

Bemerkenswerte Funde von Schwebfliegen, Bremsen und Waffenfliegen aus dem Bodenwöhrer Becken

(Diptera: Syrphidae, Tabanidae, Stratiomyidae)

von

HELMUT KOLBECK

Zusammenfassung: 1994 wurden im Bodenwöhrer Becken, südliche Oberpfalz, Ostbayern, Fliegen der Familien Syrphidae, Tabanidae und Stratiomyidae an von Kiefernwäldern umgebenen Weihern gesammelt. Im Hinblick auf Bayern ist eine Reihe von Arten von hohem faunistischen Interesse.

Summary: In 1994 flies of the families Syrphidae, Tabanidae and Stratiomyidae were collected along ponds surrounded by pine forest in the Bodenwöhrer Becken, southern Oberpfalz, East Bavaria. Concerning Bavaria, high faunistic value is stated for most of the species recorded.

Vorbemerkung, Dank

Im Sommer 1994 wurde von Mitte Juni bis Mitte September eine Libellenkartierung an Waldweihern im Distrikt Postlohe, Forstamt Bodenwöhr, durchgeführt. Dabei wurden Dipteren gesammelt, die eine Bindung an aquatische Lebensräume aufweisen. Besonders bei den Schwebfliegen war die Sammeltätigkeit gezielt auf Arten mit aquatischer Entwicklung oder seltene Besonderheiten, z. B. *Spilomyia diophthalma* L. oder *Microdon*-Arten gerichtet, z. T. wurden von den häufigen Arten zufällig oder um des Beleges willen einzelne Exemplare mitgenommen. Aus diesem Grunde, sowie bedingt durch den späten Beginn der Kartierung, handelt es sich keineswegs um eine vollständige Artenliste des Gebietes, die allgegenwärtige *Episyrphus balteatus* Deg. wurde absichtlich nicht gesammelt.

Die Schwebfliegen (Syrphidae) wurden überwiegend nach VERLINDEN (1991) oder VAN DER GOOT (1981), z. T. auch nach SPEIGHT & GOEDLIN DE TIEFENAU (1990) bestimmt. Die Bestimmung der Bremsen (Tabanidae) wurde durch Herrn WOLFGANG SCHACHT, Schöngesing, durchgeführt. Bei den Waffenfliegen (Stratiomyidae) kam die Arbeit von ROZKOŠNÝ (1973) zur Anwendung.

Mein Dank gilt Herrn Dr. ACHELIG, Naturmuseum Augsburg, für die Möglichkeit der Überprüfung von Belegen der Sammlung FISCHER. Herr DIETER DOCZKAL, Malsch, gab wichtige Hinweise und übersandte seltene Literatur. Herr WOLFGANG SCHACHT, Schöngesing, bestimmte die Bremsen und ermöglichte Vergleiche mit den Sammlungsbeständen der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM).

Die einzelnen Flächen im Untersuchungsgebiet

In der Bodenwöhrer Senke hat, wie auch weiter nördlich in der Oberpfalz, die Teichwirtschaft eine lange Tradition. Bedingt durch wasserstauende Böden, hervorgegangen aus nährstoffarmen Kreideverwitterungen, finden sich hier bei subkontinentalem Klima moorbildende Bedingungen. Über die Jahrhunderte hinweg wurden bei geeigneter Geländelage immer wieder Teichketten oder Einzelgewässer mit z. T. erheblicher Wasserfläche durch Schüttung von Dämmen geschaffen. Die Teiche unterliegen oft einer intensiven Bewirtschaftung, die hier untersuchten Flächen wurden jedoch vom Forstamt Bodenwöhr aus der Fischpacht zurückgenommen und werden nicht mehr fischereiwirtschaftlich genutzt.

Die Waldweiher, an denen die Untersuchungen durchgeführt wurden, liegen in einem geschlossenen Waldgebiet mit überwiegend Kiefer in einer Höhe von 375–383 m, und somit in der collinen Stufe. Die Flächen werden im folgenden kurz charakterisiert:

Der *Eishallen-Weiher* liegt nahe dem Ort Blechhammer, die bewaldeten Ufer sind relativ steil, so daß von hier nur wenige Nachweise aus dem angrenzenden, lichten Kiefernwald vorhanden sind.

Der *Kleingemauerte Weiher* lag 1994 bedingt durch einen Dammbbruch in der zweiten Vegetationsperiode brach. Um eine kleine Restwasserfläche vor dem Mönch hatte sich *Typha*-Röhrricht ausgebildet, nach Norden und Osten schlossen Binsenflächen an, nach Süden war, gespeist durch einen auch im heißen Sommer 1994 nicht versiegenden Zufluß, eine üppige Teichruderalflur mit erhöhtem Blumenangebot vorhanden. In diesem Teil wurden auch die meisten Arten gefangen.

Die *Zuchteiche am Anderlesbeck-Weiher*, die schon längere Zeit nicht mehr genutzt wurden, bestehen aus einer größeren Wasserfläche und acht kleineren Parzellen, die durch winkelige Dämme voneinander getrennt sind und 1994 unterschiedliche Wasserstände aufwiesen. In den Parzellen waren kleinflächig verschiedene Vegetationsaspekte vorhanden: Großseggen, Rohrkolben, Froschlöffel, Binsen, Wasserschwaden usw. Das Blütenangebot bestand zum einen auf den kleinen Dämmen aus Disteln, wo die *Eoseristalis*-Arten gehäuft auftraten, zum anderen war auf dem großen Damm hin zum Anderlesbeck-Weiher am Wegrand ein blumenreicher Aspekt mit viel Brombeere, Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Apiaceen usw. vorhanden.

Am Nordrand des *Anderlesbeck-Weihers* zieht sich entlang des Ufers über 200 m ein Streifen *Typha*-Röhrricht mit den beiden Arten *T. latifolia* und *T. angustifolia* hin. Bedingt durch den dicht angrenzenden Wald war nur ein schmaler Streifen des Ufers mit Binsen und wenig Blüten begehbar.

Der *Barmoos-Weiher* ist vollständig von Wald umgeben, auch hier gibt es nur wenige Nachweise von einem stark eingewachsenen Waldweg.

Am *Kindlhof-Weiher* konzentrierte sich die Beobachtung auf eine kleine Fläche am Damm nahe dem Mönch, hier waren kaum Blüten vorhanden.

Die Fläche am *Breitenbrucker Weiher* trocknete während des heißen Sommers immer weiter aus, so daß das Verlandungsmoor immer sicherer begangen werden konnte. Die Fläche war arm an Blumen, im Grenzbereich zum anschließenden Moorwald war Totholz in unterschiedlichstem Zersetzungsgrad vorhanden.

Festgestellte Schwebfliegen-Arten (Syrphidae)

Dasysyrphus lunulatus (MEIGEN, 1822)

Eine einzeln auftretende Waldart, die hier in einem lichten Heidelbeer-Kiefernwald mit Roteichen gefunden wurde.

26.vi.1994, 1 ♀, im Kiefernwald am Eishallen-Weiher.

Eupeodes corollae (FABRICIUS, 1794)

Eine verbreitete und häufige Art, die zudem relativ variabel im Hinblick auf die Ausdehnung der Gelbfärbung ist, so daß andere Arten der Gattung *Eupeodes* im Freiland leicht übersehen werden können.

12.vii.1994, 1 ♂, Zuchteiche am Anderlesbeck-Weiher;

13.vii.1994, 1 ♂, Kindlhof-Weiher;

13.vii.1994, 1 ♂, Breitenbrucker Weiher.

Eupeodes latifasciatus (MACQUART, 1829)

Neuere Nachweise gibt es nur aus dem östlichen Mittelfranken, vor allem in Südbayern liegen die Funde weit zurück (VON DER DUNK, 1994).

29.vii.1994, 2 ♂♂, Zuchteiche am Anderlesbeck-Weiher.

Parasyrphus macularis (ZETTERSTEDT, 1843) RL 3

Bisher wurde die Art dreimal aus Bayern gemeldet (LÖHR, 1989; VON DER DUNK, 1994; ROMIG, 1995).

24.vi.1994, 1 ♀, im Kiefernwald am Eishallen-Weiher.

***Scaeva pyrastris* (LINNAEUS, 1758)**

Eine weit verbreitete und häufige Art (s. Vorbemerkung).

12.vii.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;
12.vii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher;
11. u. 13.vii.1994, 1 ♂, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

***Scaeva selenitica* (MEIGEN, 1822) RL 4**

Ebenfalls weit verbreitet (s. Vorbemerkung).

24.ix.1994, 1 ♀, im Kiefernwald am Kindlhof-Weiher.

***Sphaerophoria scripta* (LINNAEUS, 1758)**

Eine häufige und ubiquitäre Art (s. Vorbemerkung).

12.vii.1994, 1 ♂, 9.viii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

***Sphaerophoria taeniata* (MEIGEN, 1822)**

Wie die meisten Arten der Gattung *Sphaerophoria* nur durch Genitaluntersuchung von kleinen Exemplaren der *S. scripta* L. zu unterscheiden. Da das „Feldmerkmal“ von *scripta*, der die zusammengelegten Flügel um die Länge der Genitalkapsel überragende Hinterleib, nur bei großen Individuen deutlich ausgeprägt und nur bei ruhenden Tieren eindeutig zu sehen ist, kommt es bei einigen Arten, wie hier bei *taeniata*, zu der Annahme einer Seltenheit, die nur auf der Verwechslung mit der überall vorhandenen *S. scripta* im Freiland beruht. RÖDER (1990) erwähnt die Art aus Bayern nicht, VON DER DUNK (1994) nennt dann mehrere Fundorte.

12.vii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher;
12.vii.1994, 1 ♂, Anderlesbeck-Weiher.

***Syrphus torvus* OSTEN SACKEN, 1875**

Eine verbreitete Art, die Wälder bevorzugt (s. Vorbemerkung).

23.viii.1994, 1 ♂, im Kiefernwald nördlich des Breitenbrucker Weihers.

***Syrphus vitripennis* MEIGEN, 1822**

Eine verbreitete Art, die Wälder bevorzugt (s. Vorbemerkung).

29.vii.1994, 2 ♂♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Melanostoma mellinum* (LINNAEUS, 1758)**

Eine häufige und ubiquitäre Art (s. Vorbemerkung).

14.vi.1994, 1 ♀, 26.vi.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher;
12.vii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Platycheirus clypeatus* (MEIGEN, 1822)**

Die häufigste und am weitesten verbreitete Art der *clypeatus*-Gruppe.

22.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

***Platycheirus cyaneus* (MÜLLER, 1764) (= *albimanus* FABRICIUS, 1781)**

Eine weitverbreitete Art (s. Vorbemerkung).

22.viii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

***Platycheirus fulviventris* (MACQUART, 1829) RL 2**

Nach RÖDER (1990) ist die Art lokal verbreitet mit starker Bindung an offenes, sumpfiges Gelände; VON DER DUNK (1994) nennt nur drei neuere Fundorte.

26.vi.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher;
11.vii.1994, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

***Platycheirus perpallidus* VERRALL, 1901 RL 2**

Die Art wird von VON DER DUNK (1994) als zweifelhaft für Bayern, auf einer Meldung von FISCHER (1963) beruhend, angeführt. Anlässlich eines Besuches des Naturmuseum Augsburg konnte die Bestimmung bestätigt werden. Bei RÖDER (1990) wird zu den Habitatansprüchen angemerkt: „v.a. in Mooren und an Gewässern; bes. in Seggenbeständen (z. B. *Carex rostrata*).“ Dies trifft auch auf die vorliegenden Funde zu.

9.viii.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;
9.viii.1994, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

***Pyrophaena granditarsis* (FORSTER, 1771) RL 3**

Die seltenere der beiden *Pyrophaena*-Arten, mit enger Bindung an feuchte Lebensräume mit üppiger Vegetation (RÖDER, 1990).

14.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

***Pyrophaena rosarum* (FABRICIUS, 1787) RL 3**

Weniger fest an feuchte Lebensräume gebunden und etwas häufiger als die vorhergehende Art.

14.vi.1994, 3 ♂♂, 26.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

***Pipiza quadrimaculata* (PANZER, 1804)**

Weit verbreitet und lokal an feuchten Stellen fast immer häufig.

15.vi.1994, 1 ♀, Barmos-Weiher.

***Cheilosia latifrons* (ZETTERSTEDT, 1843) (= *intonsa* LOEW, 1857) RL 3**

RÖDER (1990) nennt einen, VON DER DUNK (1994) drei weitere Nachweise für Bayern. Das Belegexemplar wurde auf blühendem Heidekraut gefangen.

23.viii.1994, 1 ♀, im Kiefernwald nördlich des Breitenbrucker Weihers.

***Cheilosia scutellata* (FALLÉN, 1817)**

Eine relativ häufige Waldart, deren Larve in Pilzen, v. a. in Röhrlingen, zur Entwicklung kommt (RÖDER, 1990).

9.viii.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Volucella pellucens* (LINNAEUS, 1758)**

An lichten Stellen in Wäldern weit verbreitet aber nicht häufig (s. Vorbemerkung).

9.viii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

***Lejogaster metallina* (FABRICIUS, 1781) RL 2**

Bisher waren nur 6 Nachweise aus Bayern bekannt (VON DER DUNK, 1994). Offensichtlich ist aber die Art doch nicht so selten, da im Raum Landshut immer wieder Exemplare beim Keschern in der Gras- und

Krautschicht in trockeneren Biotopen, also entfernt vom möglichen Entwicklungsgewässer, meist zufällig gefunden werden.

9.viii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Neosciasia meticulosa (SCOPOLI, 1763) (= *aenea* MEIGEN, 1822) RL 4

RÖDER (1990) nennt als Lebensräume der Art feuchte Biotope mit Flachmoorcharakter, in der Nähe von Gewässern, in üppigen Sümpfen, kennt aber keinen bayerischen Nachweis. Bei VON DER DUNK (1994) sind dann zwei aktuelle Fundorte aus Nordbayern verzeichnet, aus südbayerischen Mooren wurde die Art schon von SCHACHT (1982, 1992) gemeldet.

26.vi.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Sericomyia lappona (LINNAEUS, 1758) RL 2

Tyrphophile Art mit arкто-alpinem bis boreo-montanem Verbreitungsschwerpunkt; in tieferen Lagen relativ selten.

26.vi.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher.

Sericomyia silentis (HARRIS, 1776) RL 3

Ebenfalls ein tyrphophile Art mit ähnlicher Gesamtverbreitung wie die vorhergehende, die aber in der planaren und collinen Stufe häufiger auftritt.

29.vii.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;

9.viii.1994, 1 ♂, Breitenbrucker Weiher.

Eristalinus sepulchralis (LINNAEUS, 1758)

Eine weit verbreitete, saprophage Art, von der es in Bayern nur relativ wenige Meldungen gibt. Dies ist vielleicht auf das Musciden-ähnliche Aussehen und Verhalten (Flug tief in der Vegetation) zurückzuführen.

15.vi.1994, 1 ♂, 26.vi.1994, 1 ♂, 9.viii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher;

9.viii.1994, 2 ♂♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

Eoseristalis alpina (PANZER, 1798) RL 2

Bisher von sechs Orten in Bayern bekannt (RÖDER, 1990; VON DER DUNK, 1994), die überwiegend in der collinen bis submontanen Höhenstufe liegen. Eine Bevorzugung der Gebirge Mitteleuropas und der Alpen ist nicht erkennbar (RÖDER, 1990, 1992).

26.vi.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher.

Eoseristalis arbustorum (LINNAEUS, 1758)

Weit verbreitet und häufig (s. Vorbemerkung).

9.viii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Eoseristalis horticola (DEGEER, 1776)

Vermutlich verbreitet, es gibt jedoch nur wenige Nachweise aus Bayern (VON DER DUNK, 1994).

12.vii.1994, 1 ♀, 29.vii.1994, 1 ♂, 9.viii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

Eoseristalis intricaria (LINNAEUS, 1758)

Eine auffällige, stark behaarte Art, die nicht nur an Gewässern vorkommt; dennoch sind bei VON DER DUNK (1994) nur relativ wenige Fundorte gemeldet.

15.vi.1994, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher;
26.vi.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher;
26.vi.1994, 1 ♂, Anderlesbeck-Weiher;
12.vii.1994, 3 ♂♂, 2 ♀♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Eoseristalis pertinax* (SCOPOLI, 1763)**

Weit verbreitet und häufig (s. Vorbemerkung).

29.vii.1994, 1 ♂, 9.viii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;
9.viii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher;
23.viii.1994, 1 }, im Kiefernwald nördlich des Breitenbrucker Weihers.

***Eoseristalis cf. picea* (FALLÉN, 1817) RL 2**

In der schwer bestimmbar Gruppe um *E. rupium* (FABRICIUS, 1805) bereiten besonders die ♀♀ von *E. picea* und *E. vitripennis* (STROBL, 1893) erhebliche Schwierigkeiten, wogegen die ♂♂ durch den Aedoeagus klar getrennt sind (DOCZKAL, mündl. Mitt.). *E. rupium* ist auszuschließen, da deren ♀♀ vollständig glänzende Tergite aufweisen und aufgrund der hochmontanen bis subalpinen Verbreitung diese Art in tiefen Lagen nicht vorkommt. *E. vitripennis* wird ausgeschlossen, da diese Art bisher nur aus Norddeutschland sicher bekannt ist (BARKEMEYER, 1994); dennoch bleibt die Bestimmung ohne ♂♂ etwas unsicher.

Anmerkung: Die bei VON DER DUNK (1994) aufgelisteten Nachweise bei *E. rupium* gehören sicherlich zum größten Teil zu *picea*, da früher die Arten nicht getrennt wurden. *E. rupium* ist auf die Alpen und den Bayerischen Wald beschränkt (sicher aus dem Raum Zwiesel nachgewiesen).

25.vi.1994, 2 ♀♀, 29.vii.1994, 2 ♀♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Eristalis tenax* (LINNAEUS, 1758)**

Verbreitet und häufig (s. Vorbemerkung).

23.viii.1994, 1 ♂, 1 ♀, im Kiefernwald nördlich des Breitenbrucker Weihers;
24.ix.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher.

***Anasimyia contracta* CLAUSSEN & TORP PETERSEN, 1980 RL 2**

Von dieser erst in neuerer Zeit von *transfuga* L. abgetrennten Art sind nur zwei jüngere Nachweise (VON DER DUNK, 1994) sowie die Meldungen von RÖDER (1990) und ROMIG (1995) aus Bayern bekannt. Dazu kommt ein alter Nachweis aus Schwaben, der in der Sammlung FISCHER aufbewahrt wird (siehe bei *transfuga* L.). Die Bindung an Rohrkolben wird durch die beiden Fundorte im Gebiet deutlich.

14.vi.1994, 1 ♂ 1 ♀, 15.vi.1994, 1 ♂, 2 ♀♀, Kleingemauerter Weiher;
14.vi.1994, 1 ♂, 26.vi.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher.

***Anasimyia transfuga* (LINNAEUS, 1758) RL 2**

Bei VON DER DUNK (1994) wird die Art als zweifelhaft für Bayern (nach FISCHER, 1963) angeführt. Die bei FISCHER genannten Daten stimmen mit drei Sammlungsbelegen im Naturmuseum Augsburg überein: das Exemplar von Mertingen gehört zu *A. contracta* CLAUSSEN & TORP, die anderen beiden Tiere von Burgwaldden sind ein Pärchen von *transfuga* L. RÖDER (1990) erwähnt die Art noch aus der Umgebung von Erlangen.

22.viii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Eurimyia lineata* (FABRICIUS, 1787) RL 2**

In Bayern bisher von mehreren Fundorten aus den nördlichsten Voralpenmooren und aus dem Mittelfränkischen Becken, wo aufgrund der Teichwirtschaft immer wieder passende Lebensräume für die phyto-saprophage Art entstehen, bekannt (VON DER DUNK, 1994).

14.vi.1994, 1 ♂, 1 ♀, 12.vii.1994, 2 ♂♂, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Helophilus hybridus (LOEW, 1846) RL 2

Bisher war nur ein Fund aus Bayern bei Cham aus dem Jahr 1991 bekannt (VON DER DUNK, 1994). Die Häufung der Funde in den letzten Jahren läßt auf Arealerweiterung oder Auffüllung bisher nicht besiedelter Teilareale schließen. Am 16.vii.1995 wurde die Art im Bereich der Isarmündung bei Deggendorf festgestellt. DOCKAL (1995) erwähnt gehäuftes Auftreten ebenfalls von 1994 aus dem Oberrheingebiet. ROMIG (1995) meldet mehrere Fundorte im östlichen Oberbayern. Die ♀♀ sind im Feld nur sehr schwer von *H. trivittatus* F. zu unterscheiden.

- 12.vii.1994, 1 ♂, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher;
- 29.vii.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher;
- 9.viii.1994, 1 ♂, Breitenbrucker Weiher;
- 22.viii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

Helophilus pendulus (LINNAEUS, 1758)

Eine verbreitete, häufige, in Niedersachsen z. B. die häufigste Art (BARKEMEYER, 1994). Die große Zahl der Belegexemplare ist durch die Absicht, *H. hybridus* in beiden Geschlechtern nachzuweisen, zu erklären.

- 15.vi.1994, 1 ♂, 13.vii.1994, 1 ♂, Barmoos-Weiher;
- 29.vii.1994, 1 ♂, Anderlesbeck-Weiher;
- 9.viii.1994, 1 ♂, 2 ♀♀, 23.ix.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;
- 9.viii.1994, 1 ♀, 22.viii.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher;
- 22.viii.1994, 1 ♂, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher;
- 23.viii.1994, 1 ♀, im Kiefernwald nördlich des Breitenbrucker Weihers.

Helophilus trivittatus (FABRICIUS, 1805)

Eine verbreitete und häufige Art (s. Vorbemerkung).

- 29.vii.1994, 1 ♂, 1 ♀, 22.viii.1994, 1 ♂, 1 ♀, 23.ix.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

Parhelophilus consimilis (MALM, 1863) RL ?

Die in ganz Deutschland sehr seltene Art (RÖDER, 1990) wurde erst vor wenigen Jahren in Bayern im Lkr. Starnberg gefunden (SCHACHT, 1992). Die Larven leben hauptsächlich an verrottenden *Typha*-Halmen.

- 15.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

Parhelophilus versicolor (FABRICIUS, 1794) RL 2

Bisher gab es von dieser Art zwei Nachweise aus Bayern, die allerdings von VON DER DUNK (1994) als fragwürdig gewertet werden: FISCHER (1963) meldet sie von Burgwalden bei Augsburg und in der ZSM wird altes Material von München, Allach aufbewahrt. Neuerdings wird die Art auch von Freising in erheblicher Populationsdichte gemeldet (ROMIG, 1995). Das gehäufte Auftreten im Gebiet ist wohl auf die ausgedehnten *Typha*-Bestände an beiden Flächen zurückzuführen.

- 14.vi.1994, 1 ♂, 12.vii.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher;
- 15.vi.1994, 2 ♂♂, 26.vi.1994, 2 ♂♂, 1 ♀, 12.vii.1994, 1 ♀, 9.viii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Myathropa florea (LINNAEUS, 1758)

Eine weit verbreitete und v. a. an Waldrändern häufige Art (s. Vorbemerkung).

- 26.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

Spilomyia diophthalma (LINNAEUS, 1758) RL 0

Von dieser Art gibt es nur einen datierbaren Nachweis von Allersberg bei Nürnberg aus dem Jahr 1955 (VON DER DUNK, 1994) sowie altes Material in ZSM mit wenig aussagekräftigen Etiketten, aber wohl aus dem

Raum München. Die bisherigen Funde in Bayern liegen alle in der collinen Stufe, entgegen der Ansicht von RÖDER (1990, 1992), der die Art „wohl vorw. im Gebirge (Süddeutschland)“ vermutet.

29.vii.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

***Syrirta pipiens* (LINNAEUS, 1758)**

Eine verbreitete, ubiquitäre Art (s. Vorbemerkung).

9.viii.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher.

***Chalcosyrphus nemorum* (FABRICIUS, 1805) RL 3**

Eine verbreitete, aber immer einzeln auftretende Art, deren Larven im Totholz feuchter Laubwälder leben. Am Fundort sind Erle, Birke und Zitterpappel vorhanden, erstere wird auch in der Literatur genannt (RÖDER, 1990). Bisher sind nur drei Fundorte mit Nachweisen aus verschiedenen Jahren gemeldet (VON DER DUNK, 1994).

28.vii.1994, 1 ♂, Kindlhof-Weiher.

***Microdon eggeri* MIK, 1897 RL 1**

Die Larven der Schwebfliegen aus der Gattung *Microdon* entwickeln sich in Ameisennestern. Zusätzlich zum Vorkommen der Wirtsameisen muß bei *eggeri* Totholz vorhanden sein (STUBBS & FALK, 1983). Am Fundort waren im Grenzgebiet des Verlandungsmoores hin zum Moorwald abgestorbene Kiefern und Moorbirken vorhanden, die teils stehend, teils liegend die verschiedensten Zersetzungsgrade aufwiesen. Die Hochstümpfe waren oft mit Ameisennestern besetzt, da es die trockensten Stellen in feuchter, z. T. nasser Umgebung waren. Außer einem neueren gibt es nur vier meist über 40 Jahre zurückliegende Funde (VON DER DUNK, 1994).

15.vi.1994, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

***Microdon mutabilis* (LINNAEUS, 1758) RL 2**

Als Lebensraum für diese Art werden sowohl Hochmoore als auch Waldwege und Lichtungen angegeben (RÖDER, 1990); hier im Gebiet wurden die Tiere in einem Verlandungsmoor, wo sie sich auf liegendem Totholz sonnten, gefunden. Von den 7 bisherigen bayerischen Nachweisen sind 6 älter als 40 Jahre (VON DER DUNK, 1994).

15.vi.1994, 1 ♂, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

Die Bremsen-Arten (Tabanidae)

***Haematopota pluvialis* (LINNAEUS, 1758)**

Die Regenbremse war an allen Untersuchungsflächen vorhanden und lästig, das Belegexemplar wurde nur zufällig mitgenommen.

26.vi.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

***Atylotus plebejus* (FALLÉN, 1817) RL 2**

Eine stenöke Art, die nur auf Torfmoos-Schwingrasen vorkommt (SCHACHT, 1994); hier am Breitenbrucker Weiher in einem Verlandungsmoor über Torfmoos gefangen. Erstnachweis für Nordbayern, bisher nur aus den Mooren des Voralpenraumes bekannt (SCHACHT, 1994).

11.vii.1994, 1 ♀, Breitenbrucker Weiher.

Atylotus sublunaticornis (ZETTERSTEDT, 1842) RL 3

Ökologie und Verbreitung wie bei der vorigen Art (SCHACHT, 1994); ebenfalls der Erstfund für Nordbayern.

11.vii.1994, 1 ♂, Breitenbrucker Weiher.

Hybomitra distinguenda (VERRALL, 1909)

Eine weit verbreitete Art (SCHACHT, 1994) mit einer breiten Palette von Entwicklungslebensräumen. Das Belegexemplar wurde hier an einem kleinen Waldbach gefangen, es versuchte beharrlich, sich am Körper niederzulassen.

15.vi.1994, 1 ♂, an einem kleinen Bachlauf im Wald nördlich des Bahnhofes Neukirchen-Balbini.

Chrysops divaricatus LOEW, 1858 RL 2

Die beiden Exemplare wurden außerhalb des typischen Lebensraumes der Art, Moore mit Schwinggras (SCHACHT, 1994), gefangen, jedoch sind hier kleinflächig Verlandungszonen mit sehr dichter Vegetation vorhanden. Falls nicht zufällig eine andere Art mit in der großen Zahl der sehr lästigen Goldaugenbremsen beteiligt war, so ließ sich *divaricatus* immer wieder zum Blutsaugen auf die Haut nieder. Es ist dies der Erstfund für Nordbayern, bisher nur aus dem Voralpenraum bekannt (SCHACHT, 1994).

13.vi.1994, 1 ♀, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;

26.vi.1994, 1 ♀, Kleingemauerter Weiher.

Chrysops rufipes MEIGEN, 1820 RL 1

Ebenfalls nur wenig mit neueren Funden nachgewiesen (SCHACHT, 1994); hier aus der dichten Vegetation der ständig gut wasserversorgten Teichruderalflur im Südteil des Kleingemauerter Weihers gekeschert.

15.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

Die Waffenfiegen-Arten (Stratiomyidae)

Odontomyia tigrina (FABRICIUS, 1775) RL 2

Eine seltenere Art, die überwiegend an Ufern gefunden wird. Die Imagines wurden von breitblättrigen Großseggen abgesammelt.

14.vi.1994, 2 ♂♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;

14.vi.1994, 1 ♀, Anderlesbeck-Weiher;

15.vi.1994, 1 ♂, Kleingemauerter Weiher.

Oplodonta viridula (FABRICIUS, 1775)

Eine verbreitete Art, die an feuchten Stellen verschiedenster Ausprägung vorkommt.

25.vi.1994, 1 ♂, Zuchtteiche am Anderlesbeck-Weiher;

Rote-Liste-Status

Die Einstufungen der Arten in die jeweiligen Roten Listen Bayerns (RÖDER, 1992; WARNCKE & SCHACHT, 1992; WARNCKE & KÜHBANDNER, 1992) wird nur der Vollständigkeit wegen angegeben. Zumal einige Arten der Uferbiozönosen auch andernorts z. T. in erheblicher Dichte gefunden wurden (ROMIG, 1995), ist eine Diskussion über diese Einstufungen erst dann sinnvoll, wenn eine deutlich erweiterte Datenbasis vorliegt. Vorläufig können diese Gefährdungsgrade als Hinweis auf Seltenheit gelten: seltene Arten, seltene Lebensräume oder selten untersuchte Lebensräume.

Literatur

- BARKEMEYER, W. (1994): Untersuchung zum Vorkommen der Schwebfliegen in Niedersachsen und Bremen (Diptera: Syrphidae). – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. **31**: 1–514, 1 Diskette, Hannover.
- DOCZKAL, D. (1995): Projekte: Starkes Auftreten von *Helophilus hybridus* (Loew) und *H. affinis* WAHLBERG in Deutschland im Sommer 1994? – Volucella **1**: 59.
- DUNK, K. VON DER (1994): Zweiflügler aus Bayern II, (Diptera: Syrphidae). – Entomofauna **15**: 49–57.
- FISCHER, H. (1963): Die Tierwelt Schwabens, 8. Teil: Schwebfliegen. – Ber. Naturf. Ges. Augsburg **16**: 47–80.
- GOOT, V. S. VAN DER (1981): De zweefvliegen van Noordwest-Europa en Europees Rusland, in het bijzonder van de Benelux. – Bibliotheek Koninklijke Nederlandse Natuurhist. Vereniging **32**: 1–275.
- LÖHR, P.-W. (1989): Zur Kenntnis der Schwebfliegen des Mangfallgebirges, Oberbayern (Diptera, Syrphidae). – Entomofauna **10**: 305–314.
- RÖDER, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands (Diptera: Syrphidae). – 575pp., Keltern.
- RÖDER, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Schwebfliegen (Syrphidae) Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz **111**: 189–198.
- ROMIG, T. (1995): Neue Nachweise bemerkenswerter Schwebfliegen aus Bayern (Diptera, Syrphidae). – NachrBl. bayer. Ent. **44**: 61–64.
- ROZKOŠNÝ, R. (1973): The Stratiomyoidea (Diptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna ent. scand., vol. **1**, 140 pp, Gadstrup.
- SCHACHT, W. (1982): Zur Kenntnis der Fliegenfauna des Murnauer Moooses, Oberbayern (Insecta, Diptera). – Entomofauna, Suppl. **1**: 313–328.
- SCHACHT, W. (1992): Fliegen aus dem Schluifelder Moos, Oberbayern. Erste Liste (Diptera: Stratiomyidae, Tabanidae, Rhagionidae, Leptogastridae, Asilidae, Syrphidae). – Entomofauna **13**: 233–244.
- SCHACHT, W. (1994): Zweiflügler aus Bayern V, (Diptera: Coenomyiidae, Xylophagidae, Xylomyiidae, Tabanidae, Athericidae, Rhagionidae). – Entomofauna **15**: 521–536.
- SPEIGHT, M. C. D. & P. GOEDLIN DE TIEFENAU (1990): Keys to distinguish *Platycheirus angustipes*, *P. europaeus*, *P. occultus* and *P. ramsariensis* (Dipt., Syrphidae) from other *clypeatus* group species known in europe. – Dipterist's Digest **5**: 5–18.
- STUBBS, A. & S. J. FALK (1983): British Hoverflies. – Brit. Ent. and Nat. Hist. Soc., 253pp, 13 Tafeln, London.
- VERLINDEN, L. (1991): Fauna van België. Zweefvliegen (Syrphidae). – Koninklijk Belgisch Instituut voor Natuurwetenschappen, 298pp, Brüssel.
- WARNCKE, K. & M. KÜHBANDNER (1992): Rote Liste gefährdeter Waffenfliegen (Stratiomyidae) Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz **111**: 179–180.
- WARNCKE, K. & W. SCHACHT (1992): Rote Liste gefährdeter Bremsen (Tabanidae) Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz **111**: 181–182.

Anschrift des Verfassers:

HELMUT KOLBECK
Donastr. 19
84036 Landshut